

Ressort: Politik

Merkel lädt zum Bürgerdialog ein

Berlin, 30.05.2015, 10:08 Uhr

GDN - Bundeskanzlerin Angela Merkel möchte, dass möglichst viele Menschen beim Bürgerdialog "Gut leben in Deutschland - Was uns wichtig ist" zu Wort kommen. Die Bundesregierung, so Merkel in ihrem neuen Video-Podcast, wolle herausfinden: "Welche Punkte sind den Menschen besonders wichtig, wenn es um ihr eigenes Leben geht, aber auch um das Zusammenleben geht?" Hintergrund sei, dass "wir sehr häufig Politik in Form von Gesetzen, von Verordnungen machen, aber die Frage nicht hundertprozentig beantworten können: Erfassen wir damit genau die Bereiche, in denen Menschen Schwerpunkte für ihr eigenes Leben setzen?", erklärt die Bundeskanzlerin.

Merkel wird am Montag die zweite Phase des Bürgerdialogs einleiten: die Reihe der Dialogveranstaltungen mit Mitgliedern der Bundesregierung. Die Bundeskanzlerin diskutiert mit rund 60 Bürgerinnen und Bürgern in der Berliner Kulturbrauerei. Sie wies auch auf die Möglichkeit hin, sich online -unter www.gut-leben-in-deutschland.de - am Bürgerdialog zu beteiligen. Merkel kündigte in ihrem Video-Podcast an, am Ende werde wissenschaftlich ausgewertet, "welche Schwerpunkte wir für unsere zukünftige Politik setzen müssen." Sicherlich gebe es dabei zwischen den Regierungsparteien "unterschiedliche Schwerpunktsetzungen", sagte die Bundeskanzlerin. "Ich glaube, dass es richtig ist, dass es Menschen gibt, die sich um ihre Teilhabe Sorgen machen. Dennoch können wir feststellen, dass durch die recht gute Lage auf dem Arbeitsmarkt die Ungleichheit in den letzten Jahren nicht gewachsen ist." Das sei im europäischen Vergleich schon ein Fortschritt. Durch die Investitionen in die Kinderbetreuungsmöglichkeiten habe die Bundesregierung zudem sehr viel getan, um die Teilhabe von Frauen, insbesondere von Alleinerziehenden am gesellschaftlichen Leben zu verbessern. "Und wichtig", so Merkel weiter, "sind natürlich die Ausbildung und die Bildung, die die Menschen bekommen." Es sei erfreulich, dass Deutschland die niedrigste Jugendarbeitslosigkeit in Europa habe, aber auch damit könne man sich natürlich nicht zufriedengeben. Im weltweiten Vergleich habe Deutschland ein Netz geknüpft, das es Menschen ermögliche, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Gleichwohl heiße es, insbesondere die Langzeitarbeitslosigkeit weiter zu bekämpfen.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-55374/merkel-laedt-zum-buergerdialog-ein.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619